

Betreff:**Erschließungsvarianten für Baugebiet Feldstraße****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

10.10.2016

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)
Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)**Sitzungstermin**

18.10.2016

Status

Ö

19.10.2016

Ö

Sachverhalt:

Für das Baugebiet Feldstraße ist vom Büro „Zacharias Verkehrsplanungen“ eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt worden. Gemäß dieser ergeben sich für das Gebiet die nachfolgend kurz erläuterten 6 Erschließungsvarianten, welche in der Anlage dargestellt sind.

Variante 1a

Bei dieser Variante erfolgt eine in etwa mittige Trennung des Baugebietes ohne Durchbindung. Die nördlichen Wohneinheiten werden über die Feldstraße und die Kälberwiese sowie die südlichen Wohneinheiten über die Kreuzstraße angebunden. Die südliche Erschließung verläuft durch das ebenfalls in Planung befindliche Baugebiet „An der Schölke“ (HO 41) und mündet in Höhe der Kleinen Kreuzstraße. Die Durchbindung ist für den motorisierten Individualverkehr ausgeschlossen, für Fuß- und Radverkehr sowie Einsatzfahrzeuge jedoch möglich.

Variante 1b

Die Erschließung für Variante 1b geht ebenfalls von einer etwa mittigen Trennung des Gebietes und einer Erschließung nach Norden sowie nach Süden aus. Im Vergleich zur Variante 1a wird jedoch die Süderschließung durch eine zweite Anbindung Richtung Kreuzstraße ergänzt. Diese verläuft westlich des Grundstücks Kreuzstraße 63. Auch hier erfolgt eine Durchbindung zwischen dem nördlichen und dem südlichen Bereich nur für Fuß- und Radverkehr sowie Einsatzfahrzeuge.

Variante 2a

Bei Variante 2a wird das Baugebiet mit einer Anbindung an die Feldstraße bzw. Kälberwiese sowie einer Anbindung an die Kreuzstraße, die in Höhe der Kleinen Kreuzstraße einmündet, erschlossen. Eine Durchfahrt durch das Baugebiet wird auch für den motorisierten Individualverkehr ermöglicht, sollte jedoch zur Reduzierung von Schleichverkehren möglichst umwegig gestaltet werden.

Variante 2b

Variante 2b sieht wie auch Variante 2a eine Nord- und Süderschließung mit uneingeschränkter Durchbindung vor. In südlicher Richtung wird das Baugebiet jedoch über eine zweite Anbindung an die Kreuzstraße im Bereich des Grundstücks Kreuzstraße 63 ergänzt.

Variante 3a

Die Erschließung des Baugebietes erfolgt im Wesentlichen in Richtung Süden. Lediglich eine geringe Anzahl an Wohneinheiten im Norden des Gebietes werden über die Feldstraße und die Kälberwiese angebunden. Eine Durchbindung von diesen zum südlich gelegenen Baugebiet ist nur für Fuß- und Radverkehr sowie Einsatzfahrzeuge vorgesehen. Die südliche Anbindung der Wohneinheiten in Richtung Kreuzstraße erfolgt durch das Baugebiet „An der Schölke“.

Variante 3b

Auch bei Variante 3b erfolgt die Erschließung der überwiegenden Wohneinheiten Richtung Süden zur Kreuzstraße. Neben der Anbindung durch das Baugebiet „An der Schölke“ enthält diese Variante jedoch eine weitere Südbindung im Bereich des Grundstücks Kreuzstraße 63. Auch hier ist eine Durchbindung zwischen dem überwiegenden Teil des Baugebietes und den weiter nördlich gelegenen Wohneinheiten für den motorisierten Individualverkehr ausgeschlossen.

Diese Varianten beschreiben die vom Gutachter vorgeschlagenen grundsätzlichen verkehrsplanerischen Möglichkeiten, das Baugebiet zu erschließen und an das angrenzende Straßennetz anzubinden. Der Gutachter sieht als Vorzugsvariante die Variante 3b. Die Auswahl der Erschließungsvariante und die Konkretisierung erfolgt in den laufenden Planungen und Abstimmungen zum Baugebiet Feldstraße und werden erst dann abschließend entschieden.

Bereits jetzt steht fest, dass die Variante 3a nicht weiter verfolgt wird, da diese die Erschließung eines Großteils der Wohneinheiten einzig über die zukünftige Straße durch das Baugebiet „An der Schölke“ beinhaltet.

Leuer

Anlage/n:

Auszug aus Verkehrsgutachten: Erschließungsvarianten